

und bejammert von seiner Umgebung aus dem Flusse gezogen, wird auf seinen ausgebreiteten Mantel auf dem felsigen Ufer niedergelegt, zwei junge Ritter, vorn in der Mitte im Wasser stehend, unterstützen den Verschiedenen, indem der eine die Hand gegen seine Seite stemmt, der andere sein Bein umschlingt, ein dritter, links stehend, unterstützt den Oberkörper, während ein vierter, rechts niedergekniet, den Mantel erfasst, um ihn zu küssen oder seine Thränen abzuwischen. Links im Hintergrund sehen wir das Heer über die Brücke ziehen. Unten links am felsigen Ufer der Name: *Plüddemann inv et fec.* Das Blatt hat einen breiten Unterrand, scheint aber nie Schrift zu haben.

Die vorzüglicheren Abdrücke sind auf chinesischem Papier und vom Künstler selbst mit weissen Lichtern gehöht.

Das Blatt kommt selten vor.

3. Ritter, Tod und Teufel.

Höhe 241 Mm., Breite 185 Mm.

Nach dem bekannten Kupferstich von *A. Dürer*. Der erschrockene, vom Tod und Teufel verfolgte Ritter reitet nach links. Unten links eine Tafel mit Dürer's Zeichen und der Jahrzahl 1513, im Unterrand rechts der Name *Plüddemann fec.*

Die besseren Abdrücke sind auf chinesischem Papier.

4. Columbus an der Pforte des Klosters la Rabida.*)

Höhe 400 Mm.?, Breite 280 Mm.?

Vor dem in maurischer reicher Architektur von Säulen getragenen Vorbau der Thür des Klosters, rechts, an das sich andere Baulichkeiten und die Kirche nach dem Mittelgrunde zu anschliessen, empfängt der Abt (in der Franziscaner-Kutte, strickumgürtet mit daran herabhängendem Rosenkranz, ein Kreuz am breiten Bande auf der Brust) den ankommenden

*) Die Beschreibung nach der freundlichen Mittheilung des Prof. Ehrhardt in Dresden, Schwager des Künstlers.

Columbus. Der Abt hat dessen Hand ergriffen und ladet mit einer Bewegung der Linken zum Eintritt ein. Hinter dem Abt steht ein anderer Bruder; der Pförtner, aus der Thür tretend, bringt bereits Erfrischungen. Columbus im zeitartigen Barett, den Pilgerstab mit einem kleinen, daran hängenden Bündel in der Linken haltend, hat die Rechte dem Abt gegeben. Den Mantel über die Schulter geschlagen, steht er straff aufrecht da, dem Abt in's Antlitz blickend. Neben und hinter dem Columbus nach links zu giebt ein Bruder einem, den Beschauer den Rücken zuwendenden Knaben, den Begleiter des Columbus, der ebenfalls ein bescheidenes Bündelchen über den Rücken geworfen und eine Tasche umgehängt an der rechten Seite trägt, zu trinken. Nach links führt der gebirgige Weg abwärts. Eine blühende Aloe, ein steinernes Crucifix stehen dem Vordergrunde noch ziemlich nahe am Rande der Platte links. Weiter hinein, von unten heraufkommend, im Schatten der Bergwand, die sich auf dieser Seite hinabzieht, ein Paar Mönche in Kapuzen und mit Säcken oder Schläuchen auf den Schultern. Die Baulichkeiten, die Gruppe vorn, ist wohl im Abendsonnenschein gedacht, das Meer mit hochsteigendem Horizont ist ebenfalls hell beleuchtet. Der Himmel setzt dunkler dagegen ein; zwischen Wolken durch sieht man den aufgehenden Mond. — Das Ganze ist mit ziemlich breiten, kräftigen Strichlagen in deutlicher Klarheit und schon jetzt, obgleich es nur Aetzdruck ist, in leidlicher Haltung ausgeführt. Links unten steht: *H. Plüddemann 1851*, die verkehrt gestellte 5 ist niedergedrückt, nur schwach zu sehen.

Es sind nur ein Paar Abdrücke vorhanden.

5. Ständchen.

Höhe 229 Mm., Breite 190 Mm.

Für „Lieder und Bilder“, erster Band, Lieder eines Malers (C. Reinick) mit Randzeichnungen seiner Freunde, Düsseldorf, Buddeus, radirt. — Auf der breiten Gartenterrasse eines rechts befindlichen Palastes steht in der Mitte vorn ein Cavalier,